
11404/AB XXIV. GP

Eingelangt am 13.07.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0106 -I 3/2012

Wien, am 12. JULI 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Andrea Gessl-Ranftl, Kolleginnen und Kollegen vom 15. Mai 2012, Nr. 11549/J, betreffend Bergbauregionen

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Andrea Gessl-Ranftl, Kolleginnen und Kollegen vom 15. Mai 2012, Nr. 11549/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Im Rahmen der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sind Förderungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien in Österreich nicht regional differenziert und stehen daher ebenso den Bergbauregionen zur Verfügung. Was die angesprochene Nutzung von Grubenwasser betrifft, wäre diese im Zusammenhang mit Wärmepumpen oder Geothermieanlagen förderbar.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Im Rahmen des Klima- und Energiefonds wurde unter anderem auch ein Forschungs- und Technologieprogramm „Neue Energien 2020“ ins Leben gerufen.

Dieses Programm verfolgt das Ziel, dass ambitionierte Ideen und Konzepte mit langfristiger Perspektive durch Grundlagenforschung sowie technologische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten realisiert und mit Hilfe von Pilot- und Demonstrationsanlagen in Richtung Marktnähe geführt werden. Neben diesen primär technologiebezogenen Fragestellungen hat das Programm auch die Aufgabe, auf gesellschaftliche Fragestellungen einzugehen und Wissen für langfristige Planungsprozesse zu erarbeiten.

Thematisch konzentriert sich das Programm auf die Schwerpunkte „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“, „Energiespeicher und -netze“ in den Bereichen Energiesysteme, Netze und VerbraucherInnen sowie Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistung. Davon ausgehend wäre es grundsätzlich möglich, dass durch dieses Forschungsprogramm des Klima- und Energiefonds auch Projekte aus dem in der gegenständlichen parlamentarischen Anfrage beschriebenen Bereich unterstützt werden.

Weitere Informationen zum Forschungsprogramm „Neue Energie 2020“ sind dem Jahresprogramm 2012 des Klima- und Energiefonds (<http://www.klimafonds.gv.at/assets/Uploads/Jahresprogramme/2012jahresprogrammfinal.pdf>) zu entnehmen.

Der Bundesminister: